

Donnerstag

den 19. October

1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1435. (3) Nr. 7946.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, wider Apollonia Mallavaschitsch, wegen schuldigen 600 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, auf Namen Franz Mallavaschitsch vergewährten, in der Carlstädter Vorstadt hier, sub Cons. Nr. 18 liegende, dem Gute Lustthal sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, auf 402 fl. 35 kr. geschätzten Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 23. October, 27. November und 18. December 1837, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbiethungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 30. September 1837.

Z. 1434. (3) Nr. 7932.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß den 26. October l. J., und nöthigen Falls an den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Amtsstunden, in dem Hause Nr. 115 in der St. Peterstorstadt hier, die zum Apollonia Lochfer'schen Nachlasse gehörigen Effecten, bestehend in Leibeskleidung, Haus- und Zimmereinrichtung, Getreide, Stroh- und Heuvorräthe, Wirthschaftswägen, drei Kutschen und zwei Pferden, werden öffentlich versteigert werden. — Laibach am 30. September 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1411. (2) Nr. 1497.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Valentin Pleyweiss, bürgerl. Handelsmannes in Krainburg, in die Aufsertigung der Amortisationsbedichte rückfichtlich des,

auf seinem in der Stadt Krainburg, am obern Plage sub Cons. Nr. 176 alt, und 187 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigen Pirkachanteilen, zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation und Morgengabe pr. 150 fl., zusammen pr. 1350 fl., seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem Johann Bapt. Staber und dessen Ehefrau Maria Anna geborne Struppi unter 29. October 1776 errichteten Heirathsvertrages gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sowenig anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Herrn Valentin Pleyweiss der obermähnte Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termines für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 30. Juni 1836.

Z. 1438. (2) Nr. 1182.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte in Prem wird hiemit bekannt gegeben, daß mit dem Bescheide von heute, Z. 1182, auf Anlangen des Joseph Semsa aus Feistritz, zur executiven Teilbiethung der, dem Creuten Jacob J. oßlich zu Sarezbie gehörigen, dem Gute Redelslegg sub Urb. Nr. 15 zinsbaren, auf 460 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{2}{10}$ Hube, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. Mai 1836 schuldigen 180 fl. c. s. c., die Teilbiethungstagung auf den 14. October, 18. November und 16. December l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Sarezbie mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagung um oder über, bei der dritten Teilbiethungstagung aber auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, so wie die Schätzung erliegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

Prem am 12. September 1837.

Z. 1437. (2) Nr. 2329/745

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem abwesenden Herrn Carl Wolfshal hiemit erinnert: Es habe wider ihn Primus Hudovernig von Radmannsdorf, als Cessionär des Herrn Vincenz Grafen von Thurn, die Rechtsfertigungsklage wegen erwirkten gerichtlichen Verbotthes auf das dem Beklagten aus den Heulieferungsbeträgen des Bezirkes Radmannsdorf zuerkannte Guthaben, wegen schuldigen 150 fl. 12 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagung gebethen, welche hiemit auf den 22. December l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus dem k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verttheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Georg Schevel aus Radmannsdorf als Tutor bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nahmhafte zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. October 1837.

Z. 1423. (3) Nr. 639.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, als Cessionär des Caspar Ischebascheg von Hülben, wider Gregor Koppatsch von Flödnig, wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleich ddo. 2. Jänner 1824, intabulato 4. December 1829, schuldigen 251 fl. 3 kr., in die abermahlige Realsumirung der, mit Bescheid vom 30. Mai 1831 bewilligten Feilbiethung der, dem Gregor Koppatsch gehörigen, zu Flödnig liegenden, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 39 und Urb. Fol. 52 dienstbaren, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu 3 Tagfahrten, und zwar auf den 8. November, 9. December l. J., und 10. Jänner k. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Tagfahrt diese $\frac{1}{2}$ Hube nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagfahrt aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig den 30. Sept. 1837.

Z. 1432. (3) Nr. 3070.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des löblichen Magistrates Judenburg, in der Executionsführung des Franz Umfahrer, wider Peter Plöschke, Junior, wegen behaupteten 301 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., mittelst Bescheid vom 4. September 1837, Nr. 541, in die executive Feilbiethung der, zu Handlern Nr. 9 liegenden Hube gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 4. November, 1. und 30. December l. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert von 300 fl. an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der drit-

ten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. October 1837.

Z. 1426. (3) Nr. 1592.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jacob Falten, Hausbesizers zu Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der, auf seinem in der Stadt Krainburg, am Plage sub Cons. Nr. 124 alt, und neu 130 liegenden Hause, und der dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Pirkachanteile, zu Gunsten des Franz und Fidelis Galle, zur Sicherstellung der ihnen, nach ihrem Vater Martin Galle angefallenen Erbsabfertigung pr. 8000 fl. d. W., unter 20. April 1776 intabulirten Einantwortungs-Decretes ddo. Stadtgericht Krainburg 9. April 1776 gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Einantwortungs-Decrete irgend einen Anspruch zu stellen vermaßen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte sogleich anzu-melden und darzuthun, als widrigenß auf weiteres Anlangen des Herrn Jacob Falten das vorgenannte Einantwortungs-Decret nach Verlauf dieses Termines für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 8. August 1837.

Z. 1867. (125)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 1218. (14)

Erste und Einzige

in diesem Jahre zur Ziehung kommende große Lotterie
bei D. Coith's Sohn et Comp.,
von zwei schönen

Häusern Nr. 847 und 849 in Wien,

wovon die Ziehung bestimmt und unabänderlich

Uebermorgen am 21. d. M.

in Wien Statt finden wird.

Erster Haupttreffer

das prächtige Haus Nr. 847,

wofür

80,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 200,000
angeboten wird.

Zweiter Haupttreffer

das schöne Haus Nr. 849,

wofür

20,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 50,000
angeboten wird.

Diese ungemein anziehende Lotterie enthält demnach
zwei Realitäten = Haupttreffer

von **200,000** und **50,000** Gulden

und außerdem 21,659 Treffer,

sämmtlich in barem Gelde von Gulden

25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,
1750, 1500, 1000, 500 zc.

und laut Ausweis 4000 Stück k. k. Ducaten,

im Gesamtbetrage von **507,500** Gulden W. W.

und zwar mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.

Die Gewinne der ausgeschiedenen rothen Gratis-Gewinnst-Lose, wovon jedes wenigstens
5 fl. W. W. gewinnen muß, und der 2000 gelben Prämien-Lose, wovon jedes wenigstens
2 Ducaten gewinnen muß, betragen laut Ausweis

Gulden **165,000** W. W.

Blau, rothe und gelbe Lose dieser Lotterie sind in großer Auswahl, einzeln oder in Par
thien, bei Unterzeichnetem um den Original-Preis zu haben. Zu jedem blauen Lose wird
1/5 eines rothen Freilos aufgegeben.

Job. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 1269. (6)

Das prächtige herrschaftliche Gut

Weinwarthof,

mit 4 sehr bedeutenden Rusticalgütern

in Nieder-Oesterreich im B. D. W. W.,

verbunden mit prächtigen Silber-Gewinnsten,

wird durch eine große Lotterie bei

bereits entsagtem Rücktritte ausgespielt.

Die besonderen Vortheile dieser großartigen Auspielung sind aus dem Spielplane ersichtlich, aus welchem hervorgeht, daß die Gewinnstsumme, mit Inbegriff des Nom. Werthes der, einigen Treffern zugegebenen Actien,

fl. 704150 W. W.

beträgt, welche sich in Treffern von

fl. 200000, 100000, 60000, 30000, 20000, 15000, 10000,
10000, 10000, 6000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5 á 2000,
2 á 1000, 99 á 500, dann viele zu 300, 200, 100, 50, 25
z. z. theilen.

Alle Treffer sind mit barem Gelde oder Silber-Gewinnsten dotirt,

und der Spielplan ist so eingerichtet, daß ein Theil der einigen Treffern zugegebenen Actien, auch noch bestimmte Geldtreffer machen müssen.

Die geringste Prämie der Gratis-Actien ist 500 Gulden W. W.

Die Ziehung findet am 5. Januar 1838 Statt.

Franz Hueber,
unter Mitthastung des Handlungshauses
Franz D. Fröhlich.
Comptoir: Weiburggasse, Lienesfelderhof Nr. 908.

Actien dieser Lotterie sind bei Befertigtem um den Originalpreis zu haben, und auf jede Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Gratis-Actie zugegeben.

Johann C. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837. | | | | | | | | | | | | | Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Grüber'schen Canal | | | | | | | |
|---|-----|-----------|-----|--------|-----|--------|-----|-------------|----|--------|----|--------|---|----------------|-------------------|------------------|---|----|-----|------|
| Monat | Tag | Barometer | | | | | | Thermometer | | | | | | Witterung | | | + | o' | o'' | o''' |
| | | Früh | | Mittag | | Abends | | Früh | | Mittag | | Abends | | Früh bis 9 Uhr | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr | | | | |
| | | 3. | 6. | 3. | 6. | 3. | 6. | R. | W. | R. | W. | R. | W. | | | | | | | |
| Oct. | 11. | 27 | 8,2 | 27 | 9 1 | 27 | 9,5 | — | 8 | — | 12 | — | 9 | wolk. | schön | wolk. | — | 2 | 9 | 0 |
| | 12. | 27 | 9 5 | 27 | 9,6 | 27 | 9,2 | — | 8 | — | 11 | — | 9 | wolk. | schön | schön | — | 2 | 9 | 0 |
| | 13. | 27 | 9,0 | 27 | 8,9 | 27 | 8,1 | — | 5 | — | 12 | — | 9 | Nebel | schön | schön | — | 2 | 9 | 6 |
| | 14. | 27 | 8,0 | 27 | 8,9 | 27 | 9,5 | — | 6 | — | 10 | — | 9 | Nebel | heiter | heiter | — | 2 | 10 | 0 |
| | 15. | 27 | 9,9 | 27 | 9,6 | 27 | 8 8 | — | 3 | — | 13 | — | 8 | f. heiter | schön | schön | — | 2 | 10 | 6 |
| | 16. | 27 | 8 1 | 27 | 7,7 | 27 | 7,1 | — | 4 | — | 12 | — | 9 | Nebel | schön | schön | — | 2 | 11 | 0 |
| | 17. | 27 | 6,9 | 27 | 6,0 | 27 | 6,1 | — | 6 | — | 12 | — | 8 | Nebel | schön | schön | — | 2 | 11 | 6 |

Cours vom 13. October 1837.

| | | Mittelpreis | |
|--|--|-------------|--------|
| Staatsschuldverschreibung. | zu 5 v. H. (in C.M.) | 105 | 2/5 |
| detto | detto zu 3 v. H. (in C.M.) | 78 | 13 1/8 |
| detto | detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 59 | 7/8 |
| Verloste Obligation., Hofkamm. | zu 5 v. H. | — | — |
| mer. Obligation. d. Zwangs- | zu 1 1/2 v. H. | — | — |
| Darlehens in Krain u. Aera. | zu 4 v. H. | — | — |
| rial. Obligar. der Stände v. | zu 5 1/2 v. H. | 88 | — |
| Toral | | | |
| Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) | | 145 | 7/8 |
| detto | detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.) | 590 | 15 1/8 |
| Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | | 66 | 21 3/2 |
| Obligationen der allgemeinen | | | |
| und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | | 66 | 1/2 |
| detto | detto zu 1 3/4 v. H. (in C.M.) | 47 | 1/2 |

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 16. October 1837.

Frau Maria Burkhardt, Bürgerstochter, von Wien nach Venedig. — Hr. Carl Breit, engl. Edelmann, sammt Frau, beide von Wien nach Venedig. — Hr. Constantin Curti, Großhändler, von Wien nach Triest. — Hr. Demeter Zinner, Großhändler, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Eisenhut, Bürger, sammt Tochter Maria, beide von Verona nach Pesth. — Hr. Franz Castellik, Handlungsagent, von Triest nach Genua. — Hr. Graf v. Fries, k. k. Oberlieutenant, nach Wien.

Den 17. Hr. v. Erschoff, k. russ. Capitän, von Lusin nach Wien. — Hr. Aug. Walter, Großhändler, von Triest nach Wien. — Hr. Leon Luzzatti, Handelsmann, von Pesth nach Triest. — Hr. Paul Conta, Handelsmann, von Gräg nach Triest. — Hr. Christoph Heninger, Privat, sammt Gattinn, beide von Gräg nach Triest. — Frau Gräfin v. Madasdy, k. k. Kämmerers-Gemablinn, sammt Frau Baronin v. Groenensflin, beide von Triest nach Wien. — Hr. Alois Mayer, k. k. wirkl. Hofrath, von Wien nach Idria.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. October 1837.

Gertraud Watschitsch, Tagelöhners-Witwe, alt 75 Jahre, in der Dornau Nr. 56, an Altersschwäche.

Den 13. Dem Herrn Paul Kaiser, erster Cassa-Officier beim k. k. Cam. Zahlamte, sein Sohn Paul, Abhutor, alt 18 Jahr, in der Cap. Vorstadt Nr. 67, an der Lungensucht.

Den 15. Helena Morelli, Aufsehers-Witwe, alt 66 Jahre, in der Stadt Nr. 123, an der Lungensucht.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1463 (1) Nr. 6158.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Daß man die Moria Gradischer, Wittwe des verstorbenen Maurers Lukas Gradischer, wegen erhobenen Blödsinnes, zur freien Vermögensverwaltung nicht geeignet und zu deren Curator den Thomas Mafer, Besitzer des Hauses Nr. 56 in der St. Petersvorstadt, aufzustellen befunden hat. — Laibach den 14. October 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1461. (1) Nr. 1581.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem hierorigen k. k. Oberverwalte ist eine neu creirte manipulirende Officialen-stelle mit dem Jahresgehölte von fünfhundert Gulden, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Besoldungsbetrage, entweder im Baren oder gegen pragmaticalische Hypothek-Sicherheit, provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 10. November l. J. hieher zu überreichen und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistungen, dann über die Kenntniß der Post-Manipulation und der deutschen, italienischen und kroatischen oder einer andern slavischen Sprache legal auszuweisen. — K. K. kaiserliche Oberpostverwaltung Laibach am 16. October 1837.

Z. 1465. (1) Nr. 12907/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer-Gemeinden auf das Ver-

waltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer der Verm. Jahre 1839 und 1840 unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Errunde vom 20. Juni 1836, Nr.

13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorsehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

| Für die Hauptgemeinde | Im Bezirke | Am | Bei der | Ausrufspreis für | | | |
|---|------------|---|---|--|-----|---------|-----|
| | | | | Wein, Weinmost u. Maische dann Obstmost | | Fleisch | |
| | | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Rassenfuß St. Margareth St. Kanjian | Rassenfuß | fünf und zwanzigsten Octobr 1837 um 11 Uhr Vormittags | k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach | 1730 | — | 764 | — |
| | | | | zweistausend vierhundert neunzig vier Gulden M. M. | | | |

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die

sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenwach-Untersinspector zu Neustadt eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1436. (2) ad Nr. 2334 / 152

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem abwesenden Herrn Carl Wolfschäl hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Salscher, Apotheker zu Radmannsdorf, die Rechtfertigungsklage wegen erwirkten gerichtlichen Verbotess auf die dem Beklagten aus den Heulieferungsbeträgen des Bezirkes Radmannsdorf zuerkannte Vergütung, puncto schuldigen 46 fl. 14 kr. C. M. c. s. c. eingebracht und um eine Ergläzung gebethen, welche hiemit auf den 23. Decem-ber l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wird.

Da der Aufenthaltort des Beklagten Herrn Carl Wolfschäl diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Georg Schevel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 125 d. 19. October 1837.)

Der Herr Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Curator seinen Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. October 1837.

Z. 1445. (2) Nr. 2286.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Andreas Bittes, im Namen seiner Gattinn Anna gebornen Sever von Senofes, die neuerliche executive Feilbietung der Caspar Bessau'schen Hube zu Vittousche sub Urb. Fol. 394, Rect. Z. 13, der Herrschaft Senofes dienstbar, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse, auf Gefahr und

Kosten des Ersteher's, Anton Schwanth Junior von Lossige, bewilliget, und hierzu der einzige Theilbiethungstermin auf den 20. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Wittousche mit dem Beisatze beraumt worden, daß der um 1252 fl. erstandene Substheil auch unter dem Erstehungsbetrage hintangegeben werde.

Demnoch werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die umständlichen Licitation'sbedingungen inzwischn täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 31. August 1837.

Z. 1449. (2)

Nachdem Mathias Hrenn, vulgo Kernz, Besitzer einer, zu Verd Haus-Nr. 34 liegenden, der löblichen Herrschaft Freudenthal dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube, wegen an Tag gelegtem Hang zur Verschwendung, zur eigenen freien Vermögens-Verwaltung auf unbestimmte Zeit als unfähig erklärt, und ihm sein Schwiegervater Thomas Kupnig von Poitsch zum Curator aufgestellt ist, so wird hiemit Jedermann gewarnt, sich mit dem gedachten Mathias Hrenn in ein wie immer geartetes Rechtsgeschäft einzulassen.

Uebrigens haben alle Gene, welche bis nun gegen den Mathias Hrenn aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, selbe am 3. November l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als sie durch die Unterlassung sich die gesetzlichen widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Oct. 1837.

Z. 1455. (2)

E d i c t.

Nr. 834.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es habe mit Bescheide vom heutigen Dato, Z. 834, auf Ansuchen des Herrn Franz Schuller, als Anton Schelesnig'schen Concursmassa-Curator, in die öffentliche Theilbiethung der, zu dieser Concursmassa gehörigen, dem Gute Oberradelstein sub Rect. Nr. 65 dienstbaren halben Hube zu Neßa, im inventarischen Werthe pr. 60 fl., der Wohn- und Wirthschaftsgebäude pr. 25 fl., dann der Mobilien gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzungen auf den 10. November, 9. December 1837, und 10. Jänner 1838, jedesmahl Früh um 9 Uhr im Orte Neßa mit dem Bemerkten angeordnet, daß sowohl die Hube als die Mobilien bei der ersten und zweiten Theilbiethungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Rassenfuß am 2. Sept. 1837.

Z. 1459.

V e r l a u t b a r u n g.

Für das neue Casinogebäude wird ein Hausknecht aufgenommen, dessen Dienstleistung mit 1. November d. J. zu beginnen

und im Wesentlichen in dem Sägen und Spalten des Brennholzes für die vom Casino-Verein benützten Localitäten, dann Heizen derselben, Wachsen der Parquetten, Reinigen der übrigen Zimmerböden, dann der Gänge, Stiegen und Hauslaube, dem Anzünden und Reinhaltten der Lampen, endlich in allen jenen Verrichtungen zu bestehen hat, die ihm von der Vereins-Direction und im Namen derselben von dem Custos werden übertragen werden.

Hiefür erhält derselbe einen Lohn von monatlich zwölf Gulden C. M., freie Wohnung, Beheizung und Dählbeleuchtung.

Bewerber um diese Dienststelle haben sich mit schriftlichen Gesuchen bis längstens 21. d. M. beim Vereins-Deconomen, Herrn Dr. Huber, persönlich zu melden.

Direction des Casino-Vereins in Laibach am 15. October 1837.

Z. 1460. (1)

Musikunterrichts-Anzeige.

Carl Till, Orchester-Director des hiesigen ständischen Theaters, empfiehlt sich als Lehrer des Violin-Spielles und bittet die P. T. verehrten Musikfreunde, welche seinen Unterricht zu benützen wünschen, ihre Adressen gefälligst im Theater-Kaffehause abgeben zu wollen.

Z. 1458. (1)

Fische zu verkaufen.

In Moosburg bei Klagenfurt ist beim Unterzeichneten eine große Parthie der edelsten Leichkarpfen, der Centner à 12 fl., und Hechten der Cent. à 10 fl. C. M., in beliebigen Quantitäten stündlich zu verkaufen, zu deren Abnahme sich die Kauflustigen mit eigenen Fuhren daselbst einzufinden wollen.

Moosburg am 11. October 1837.

Joseph Mandl,
Handelsmann.

Z. 1421. (2)

Nr. 1025.

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der k. k. privil. innerösterreich. wechselseitigen Brandscha-

den=Versicherungs=Anstalt findet es
nothwendig, wiederholt allgemein be-
kannt zu machen, daß der Jah-
res = Abschluß mit 1. Decem-
ber jeden Jahres festgesetzt
sey; Jene, die mit Ende des Jah-
res 1837 austreten, sind bis letzten
November 1837 versichert; Jene die
mit Anfang des Asscuranzjahres 1838
einzutreten sich erklären, sind vom 1.
December 1837 an versichert.

Grätz den 30. September 1837.

3. 1442. (2)

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, hiermit
bekannt zu machen, daß er nach den neuesten
Moden und in bester Eleganz alle Gattungen
Männskleidungen verfertigt. Er empfiehlt
sich daher zu zahlreichen Bestellungen, und
versichert die billigsten Preise und reelle Be-
dienung.

Johann Penn,
Manns=Kleidermacher in der
Schiffka H. Nr. 71.

3. 1431. (3)

Wein = Licitation.

600 österr. Eimer (1834ger, 1835ger
und 1836ger) Weine, aus den an die Kolof
gränzenden, günstig bekannten Schilterer Ge-
birgen, werden am 24. October 1837, d. i.
den Dienstag nach St. Ursula, bei der, nächst
der Poststation Franz befindlichen Herrschaft
Sannegg, mit oder ohne Gebinden, gegen sogleich
bare Bezahlung licitando aus freier Hand ver-
kauft, und hiezu Käusliebhaber höflich einge-
laden.

Auch erliegen bei gedachter Herrschaft meh-
rere 100 Mehen Getreide zum gleichartigen Ver-
kaufe bevorrätiget.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sannegg
am 6. October 1837.

Literarische = Anzeigen.

3. 1450. (1)

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Saibach, ist zu haben:

Einziges probates Mittel!

neu erkaufte Schuhe und Stiefeln so dauerhaft
und wasserdicht zu erhalten, daß man statt
Vier Paar, nur Ein Paar braucht.

4. vermehrte Auflage. Leipzig. Preis: 8 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Erklärung der Gebräuche und Ceremo-
nien unserer heil. katholischen Kirche, zum Ge-
brauche der studierenden Jugend. 3. Auflage.
Gzer, 1836. Pre 6: geb. 34 kr.

Bornasari's italienische Sprachlehre in
einer neuen und fasslicheren Darstellung der, auf
ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurück-
geführten Regeln. Achte vermehrte und verbes-
serte Original. Auflage. Wien, 1837. Preis:
geb. 2 fl. 22 kr.

Frankenstein, C. v., tabell. Grundriß
der Agriculturchemie und Agronomie
nach dem neuesten Stande der Naturwissenschaf-
ten, mit Benützung der neuesten und besten
Hilfsquellen. Grätz, 1837. 1. Heft 45 kr.

Hauber, M., vollständiges Lexicon für
Prediger und Catecheten. 4te sehr vermehrte und
verbesserte Auflage. Augsburg, 1836. 5 Theile.
4 fl.

Kampis, Th. v., die Nachfolge Christi.
Ein Gebeth- und Erbauungsbuch für gebildete
katholische Christen. 1. und 2. Lieferung. 1 fl.

Knauer's vollständigster und allgemei-
ner hundertjähriger Kalender für das neunzehnte
(1800 — 1900) Jahrhundert. In 5 Theil. Grätz,
1837. 1 fl. 12 kr.

Reinisch, Predigten eines Seelsorgers
auf dem Lande, für alle Sonn- und Festtage eines
katholischen Kirchenjahres, nebst mehreren Gele-
genheits- und Primippredigten. 2 Theile. Grätz,
2 fl. 30 kr.

Auch ist bei Obigem anaefommen:

K a l e n d e r

für
alle Stände.

1838.

Herausgegeben

von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

8. Wien. brosch. 28 kr. C. M. Mit Schreibpapier
durchschossen 34 kr. C. M.

Georg Freih. v. Vega's
Vorlesungen über die

M a t h e m a t i k

sowohl überhaupt zu mehrerer Verbreitung mathe-
matischer Kenntnisse in den k. k. Staaten, als auch
insbesondere zum Gebrauche des k. k. Artillerie-
Corps.

Sechste Auflage,

durchgesehen, verbessert und vermehrt

von

Wilhelm Matzka,

Unterlieutenant und Lehrer der höheren Mathema-
tik im k. k. Bombardier-Corps.

gr. 8. Wien 1837. brosch. 3 fl. 45 kr. C. M.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen.